



St. V.

W. O. 7<sup>6</sup> Linse, 2.

21 Sept  
7 Oct. 86

Lieber Freund

Am 30. Sept. bin ich mit mei-  
ner ganzen Karawane wieder  
hin eingetroffen, um noch  
so bald wieder ein ähnliches  
Experiment zu wiederholen.  
Einige Tage später wurde ich  
durch Deinen Brief erfreut  
und gestern brachte mir  
Toralooka Deinen Gruß und  
mündliche Nachrichten an Sie.  
Ich würde mich sehr freuen, das Günsti-  
gste die kein Exemplar des  
W. O. zu erhalten hat. Ich

bin gleich nach Empfang eines  
Briefes zu ihm hingeeilt, um  
ihm das Litter aus dem Brief zu  
zeigen, das es jedenfalls nicht  
schont und ihm in Dresden  
auf die Zähne zu fühlen, wie  
es mit dem Exemplare steht  
dieser zur Vertheilung bestimmt  
ist. Der Vogel war aber angefliegen  
und kommt nicht vor, hätte ich  
nicht bloß geschrien. Die Doyne  
ist wirklich ein höchst wertvolles  
Buch und ich hoffe dass die Repro-  
dierung der Natur recht viele  
veranlassen wird sich damit ab-  
zugeben. Sie erlitten die Gefahr für  
sich zu sein nur für einen Moment  
dass sie in die Doyne auf <sup>einige</sup> ~~einige~~  
persönlich bestimmten Text sich  
stützen kann. —  
Mit dem größten Interesse habe ich weiß  
seiner Aufsatz über die Pflanzen. Wenn  
ich 20 Jahre jünger wäre, und meine

Rolle als Anwalt vor Ihnen  
für längst ausgespielt hätte  
wäre ich wahrscheinlich in Stande  
sich in die Fähigkeit zu bewei-  
sen den edelsten Interessen  
und abtunsten Eigenstücken  
passender Interesse zu verlei-  
hen und nun will ich noch mit  
einer Klage her aus mir aus:  
ich halte es für ein Unglück, dass  
Sie sich auf die Vollendung der  
die entlassen hat. Sie ist  
unersättlicher Hunger und Zeit ver-  
lust haben, mehr als die Vortheile  
wahrscheinlich um sehr wenig  
und der irdische Nutzen wird  
verhältnismäßig gering sein;  
das „profane Vergnügen“ wird durch  
die Encyclopädie nicht ersetzt  
werden von einer Tugend.

Die gelehrten Kreise werden allerdings  
erweckt sie an Ideen und wissenschaftlich  
Cultur und literarischer Interesse  
haben viel Erleichterung für ihre  
Arbeiten und viel Aufklärung finden,  
aber viel mehr hätten diese Kreise,  
denn, mehr in wissenschaftliche  
Richtung nach, wenn die beiden Stücken  
auf den verschiedenen Gebieten verein-  
igt sind und daraus ein zusammen-  
hängendes, wenn auch etwas selbständiges  
Abhandlungen bestehendes Buch,  
möglichst eben mit dem Titel  
~~„Studien über“~~ „Studien über  
die Hauptströmungen (nach  
Richtungen, Ideen etc.) der arab.  
Literatur“. Das wäre dann  
der erste große Schritt zu  
einer wissenschaftlichen arabischen  
Literaturgeschichte und nicht  
(und würde sicherlich) einer abhandlung

befamtkundiger Einfluss  
auf die herauswachsende  
Literatur ausüben, und für  
eine Menge Monographien  
den dritten Anstoß geben,  
und würde schließlich mit  
Nutzen stiften, als die ganze  
Encyclopädie. Dem jungen Bege-  
bung war hat die gerade zu  
dieser Art Arbeiten direkt  
bestimmt, und nicht zu der  
der Nachschlageliche. Damit  
wird ich letztere durch aus nicht  
unterschätzen. Weit entfernt.  
Sassone ist so notwendig wie  
der andere. Aber jeder Vorrat  
soll auf den rechten Platz ge-  
stellt werden, und sich selbst  
stellen, und jedes Ding soll zu rechten

Zeit auf der Sonne verbleiben. Tugend  
licklich mit für lange Zeit voraus  
sichtlich ist absolut klarer, das  
den in der Richtung in der Linie  
stärker sich bewegen, und auch nun  
ganz entfernt sich mit Dir messen  
sicherte, und deswegen wäre es  
jammervoll, wenn du jetzt  
deine Kräfte an Correcturen der  
Mikroskopisten, und an alle die Masse  
mechanischer Arbeit, die es eine  
encyclopedische Kunstmechanik  
mit sich bringt, verschwendest.  
Vergess meine Offenheit; ich habe  
in Uster viel darüber nachgedacht  
und wollte Dir's einmal heraus  
sagen. Sei es auch am selbst.  
Mit der besten Grusse und  
wünsche Dir stets eybe

V. Rosen

